

5A

23. März 1938

180

Au.

Herrn Hermann Huber, Maler,

Sihlbrugg-Dorf

Sehr geehrter Herr,

Mit aufrichtigen Bedauern hat unsere Ausstellungskommission in ihrer Sitzung vom 18. März von Ihrem Schreiben vom 1. März Kenntnis genommen, durch welches Sie erklären, an der für Herbst dieses Jahres vorgesehenen Ausstellung der Freundesgruppe Zürcher Künstler nicht teilnehmen zu wollen, und gleichzeitig das Gesuch um Ermöglichung einer Gesamtausstellung für Sie allein formulieren. Diese Stellungnahme hat unsere Kommission in hohem Masse enttäuscht und ich bin mit der Mission beauftragt worden, Sie zu ersuchen, auf Ihre Entschliessung zurückzukommen und von Ihrem Fernbleiben an der künstlerisch und menschlich begründeten Ausstellung der Fünfzigjährigen abzusehen, gleichzeitig Ihnen mitzuteilen, dass das Fernbleiben von der Veranstaltung in diesem Herbst keineswegs das Zustandekommen einer Gesamtausstellung gewährleistet oder auch nur begünstigt, wie die Teilnahme an der zunächst geplanten Ausstellung eine spätere Sonderausstellung ja auch nicht ausschliesst.

Wir hoffen, dass Sie diesen Ausführungen gegenüber nicht unzugänglich bleiben werden, und begrüssen Sie in Erwartung Ihrer zügigen Antwort,

In ausgezeichnetester Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

Herrn Carl Bieri, Maler, Stalden 32

Bern

Wir besitzen Ihre Postkarte vom 26. März und nehmen davon Kenntnis, dass Sie und Ihre Freunde im August dieses Jahres im Zürcher Kunsthaus nicht ausstellen. Ihren Gegenvorschlag für Frühjahr 1939 werden wir unserer Ausstellungskommission in der nächsten Sitzung vorlegen. Die Wahrscheinlichkeit, dass ihm entsprochen werden kann, ist aber im Hinblick auf die Darbietung der schweizerischen Kunst im Rahmen der Landesausstellung während sechs Monaten des Jahres, nicht gross.

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

Zürich, den 1. April 1938

148
248

[Handwritten signature]